

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1813

Corallen-Arten

[urn:nbn:de:bsz:31-263374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263374)

C o r a l l e n = A r t e n.

Fig. 1. Der Seefächer.

(Gorgonia flabellum.)

Diese schöne Coralle, die unter dem Namen des Seefächers bekannt ist, findet sich an den Küsten des mittelländischen Meers, und auch in den beyden Indien, wo sie mit ihrem starken lederartigen Stamme an den Felsen fest sitzt. Ihr Stamm theilt sich in mehrere Aeste, die wieder durch ein nebartiges Gewebe unter sich verbunden sind; so daß das Ganze dadurch das Ansehen eines Baums bekommt. Man findet diese Coralle bis zur Größe von 5 Fuß. Ihre Farbe ist ein schönes Scharlachroth. Die Aeste sind mit kleinen Poren oder Löcherchen, die Fig. 1. d. vergrößert erscheinen, gleichsam übersät. Dieses sind die Höhlen einer Art von Polypen, welche diesen wunderbaren Bau bilden, und wovon wir einen hier vergrößert in Fig. 1. c. erblicken.

Fig. 2. Die Seeorgel.

(Tubipora musica.)

Die Seeorgel gehört zum Geschlecht der Röhren-Corallen, und ist gleichfalls ein Bau und die Wohnung von See-Polypen. Sie besteht aus parallel neben einander liegenden dünnen Röhren, die man mit Orgelpfeifen verglich, und der Coralle daher den eben angeführten Namen gab. Diese Röhren bewohnt ein Thier, welches man bey Fig. 2. b. in dem vergrößerten durchschnittenen Stück erblickt. Dieses Corallen-Gewächs findet sich im Indischen, Amerikanischen und dem rothen Meere, wo es sich in unformlichen Massen an die Felsen anhängt, und gleichfalls roth aussieht. Die Indianer brauchen die Seeorgel als Heilmittel gegen die Bisse giftiger Thiere.